

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 7. 7. 2011

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, d. 11. 07. 2011

Sitzung am: 07.07.2011

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:13 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anlage

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Einwohnerfragestunde
- TOP 3. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Feststellungen über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
- TOP 5. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 6. Auswertung der Untersuchung zu Computern in den Grundschulen der Gemeinde Schkopau
- TOP 7. Auswirkungen und Nutzung des Sportstättenentwicklungskonzeptes in der Gemeinde Schkopau
- TOP 8. Ausnutzung unserer Sporthallen
- TOP 9. Verteilung der Gelder der Haushaltstelle 59000.71800
- TOP 10. Grundschule Wallendorf- Finanzierung
- TOP 11. Informationen über die Auslastung der Kindereinrichtungen
- TOP 12. Informationen über die Situation im Hort Wallendorf
- TOP 13. Sonstiges
- TOP 14. Anfragen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von 7 Ausschussmitgliedern sind alle anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

Herr Brahns aus dem OT Schkopau hätte an den Ausschuss 2 Fragen:

Auf die erste Frage nach den Hallenzeiten für die neue Sporthalle in Schkopau wird der Gast auf einen der folgenden TOP verwiesen.

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 7. 7. 2011

Seine zweite Frage stellt er als Vertreter des Elternkuratoriums des Hortes Schkopau. Zur Zeit ist es üblich, dass zur Feriengestaltung 1,50 € pro Tag und Kind von den Eltern zu tragen ist. Die Zeiten, die das Kind im Hort verbringt, sind vorher anzuzeigen. Anhand der Anmeldungen werden Höhepunkte geplant (in der Regel 1 x wöchentlich). Sollte ausgerechnet an einem dieser Tage das Kind aus irgendwelchen Gründen fehlen, verlangen manche Eltern das Geld zurück. Das Elternkuratorium ist irritiert, wie damit umzugehen ist.

Herr Sachse berichtet aus eigener Berufstätigkeit, dass mit Wochenpreisen gute Erfahrungen gemacht wurden. Der Ausschuss wird dieses Anliegen prüfen und ihm das Ergebnis mitteilen.

Um 18:41 Uhr ist die Einwohnerfragestunde beendet.

TOP 3. Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt, sie gilt somit als festgestellt.

TOP 4. Feststellungen über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

TOP 5. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

- Zur Anzeige der Hallenzeiten in der neuen Sporthalle berichtet Herr Albrecht, dass alle neuen Anträge aufgenommen werden, die bereits bestehenden bleiben im Tableau enthalten. Sollte der Bedarf die Kapazität übersteigen, muss eine Wichtung erfolgen. Durch Mundpropaganda gibt es bereits viele Antragsteller.
- Herr Jentsch berichtet zum Jugendclub Dörstewitz, dass Herr Weiß in den letzten Tagen die Planungsunterlagen vorgelegt hat. Diese sind in seinen Augen unzureichend - es wurde nur ein A-3-Blatt vorgelegt. Herr Weiß wurde aufgefordert, die Unterlagen nachzureichen. Der Ortsrat Knapendorf wird der Einladende für die nächste Sitzung sein. Dazu werden eingeladen der Vorsitzende des Ordnungs- und Umweltausschusses, des Sozialausschuss sowie der Wehrleiter. Diese sollen die Sitzung mit begleiten.
- In Sachen DSL hat sich Herr Casper mit dieser Problematik intensiv auseinandergesetzt und verfolgt das Thema weiter.

TOP 6. Auswertung der Untersuchung zu Computern in den Grundschulen der Gemeinde Schkopau

In Vorbereitung des Ausschusses wurde eine Befragung aller vier Grundschulen der Gemeinde zur Ausstattung, Benutzung und Auslastung mit Computertechnik gemacht. Parallel wurde Herr Casper beauftragt, eine Kostenkalkulation zu erarbeiten, in der die Ausstattung eines Computerkabinetts mit 10 PC bzw. die Anschaffung von 10 Notebooks gegenübergestellt ist.

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 7. 7. 2011

	PC-Arbeitsplatz	Notebook	Details Beispiel Grundschule Wallendorf
Hardware(10 Stück)	4.900,00 €	6.000,00 €	Geräte mit 3 Jahren Garantie und Betriebssystem
Software			
Office 2010	409,00 €	409,00 €	10 Lizenzen - Class in a box
Lernsoftware	1.200,00 €	1.200,00 €	150 € pro Software (Klassen- oder Schullizenz) 4 Themengebiete, 2 Klassenstufen (1.-2. & 3.-4. Klasse)
Antivirenschutz	250,00 €	250,00 €	10 Lizenzen
PC-Wächter	408,00 €	408,00 €	10 Lizenzen, Schutzsoftware für Rechner
DSL-Anbindung	300,00 €	300,00 €	Router & Verkabelung
Aufbau WLAN	-----	1.000,00 €	Aufbau WLAN-Netzwerk in dem Schulgebäude (2 Etagen, langgestrecktes Gebäude)
Möbel	2.300,00 €	-----	Möbel für PC-Arbeitsplätze
Elektro/Netzwerk-Verkabelung	1.800,00 €	-----	Aufbau Elektro und Netzwerkverkabelung für PC-Arbeitsplätze
Notebookschrank	-----	2.595,00 €	Transportwagen mit Stromversorgung, Sicherheitsschalter Lüftung, für 13 Notebooks
Gesamtsumme:	11.567,00 €	12.162,00 €	
incl. MwSt.	13.764,73 €	14.472,78 €	

Dazu erläutert Herr Sachse, dass die Schulen für sich regeln müssen, ob sie Computerraum oder Notebooks wollen. Wallendorf muss dazu noch befragt werden, da dort demnächst ein Schulleiterwechsel stattfindet. Gute Erfahrungen wurden mit Notebooks z. B. in Döllnitz gemacht. Man muss nicht einen Raum vorhalten und ist dadurch flexibler. Die Computer sollen nach und nach ergänzt werden durch interaktive Tafeln. In diesem Jahr stünden noch 51 T€ für IT-Technik zur Verfügung (Nachtragshaushalt), vorausgesetzt, der Gemeinderat beschließt den Nachtrags-HH. Somit kann man auch noch in diesem Jahr mit der Realisierung rechnen.

In diesem Jahr ist vorgesehen, jeweils in Raßnitz und in Schkopau eine interaktive Tafel als Pilotprojekt zu installieren

TOP 7. Auswirkungen und Nutzung des Sportstättenentwicklungskonzeptes in der Gemeinde Schkopau

Das Sportstättenentwicklungskonzept, welcher der Gemeinderat beschlossen hat, ist eine Grundlage für dessen weitere Arbeit. Es werden sowohl bedarfsgerechte als auch differenzierte Empfehlungen für die kommunal politischen Entscheidungsprozesse und eine entsprechende Prioritätensetzung bei den Sportstätten-Investitionen bereitgestellt.

Mit dem Konzept und seiner Umsetzung soll erreicht werden, dass unter Berücksichtigung des tatsächlichen Bedarfs und der demografischen Entwicklung Sportstätten in ausreichender Menge, aber auch bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden. In gewissen Abständen muss es überarbeitet bzw. fortgeschrieben werden.

Es sind in naher Zukunft Vorhaben in Raßnitz und Hohenweiden geplant. Dafür ist dieses Arbeitsinstrument zu nutzen.

TOP 8. Ausnutzung unserer Sporthallen

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 7. 7. 2011

Frau Spaller nimmt eine Auswertung der Benutzung der Sporthallen der Gemeinde vor. Diese werden in den Vormittagsstunden von Montag bis Freitag fast ausschließlich durch den Schulsport belegt. In den Nachmittag- und Abendstunden nutzen die verschiedensten Sportvereine bzw. nichtorganisierte Gruppen die Turnhallen. Freie Kapazitäten sind so gut wie nicht vorhanden, außer an den Wochenenden.

Herr Albrecht unterbreitet den Vorschlag, die alte Sporthalle in Schkopau zu belassen. Der Bau- und der Sozialausschuss sollten einmal darüber diskutieren und eine vernünftige Lösung vorlegen. Die Halle ist nicht baufällig. Eine Mehrfachnutzung könnte man in Betracht ziehen, eventuell auch eine Verpachtung.

Herr Haufe schlägt vor, das Bauamt mit der Ergründung der auf die Gemeinde zukommenden Kosten bei Behalt der alten Halle zu beauftragen.

Herrn Riesner beschäftigt die Frage, wie mit gemeindefremden Vereinen umgegangen werden soll, die schon länger Hallenzeiten haben, nun aber ein neu dazugekommener orts- bzw. gemeindeeigener Verein aufgrund von Kapazitätsgrenzen diese Halle nicht nutzen kann.

Die Gemeinde hat hier Entscheidungsgewalt, erklärt Herr Sachse.

Herr Albrecht entgegnet, dass die Gemeinde als Eigentümer der Halle schon abwägen sollte, wie damit zu verfahren ist. Es gibt beispielsweise einen Merseburger Sportverein, in dem 90 % Schkopauer Einwohner aktiv sind.

TOP 9. Verteilung der Gelder der Haushaltstelle 59000.71800 Vorlage: I/035/2011

In seiner letzten Sitzung legte der Sozialausschuss fest, dass zur Förderung der Seen und des Tourismus 2.000,00 € zur Verfügung gestellt werden. Damit verbleibt in der Haushaltstelle 59000.71800 eine Fördersumme für Projekte der Vereine in Höhe von 2.000,00 €.

Von den eingereichten Anträgen fallen die letzten beiden (Bruderschaft zur Rose Döllnitz und Heimatgeschichtliche AG Döllnitz) weg, da diese nicht der Kostenstelle zugeordnet werden können.

Herr Sachse unterbreitet folgende Vorschläge zur Verteilung der Mittel:

- Kleingärtnerverein Döllnitz	350 €
- Kleintierzucht Hohenweiden	350 €
- Geflügelverein Lochau	350 €
- Hundesportverein Lochau	350 €
- Rassekaninchen Wallendorf	300 €
- Kleingartenverein Lochau	300 €

Die Ausschussmitglieder bestätigen die Verteilung der Mittel entsprechend des Vorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Marx bezweifelt, ob der Sozialausschuss überhaupt legitimiert ist, über HH-Mittel zu entscheiden.

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 7. 7. 2011

Ihm wurde erklärt, dass es diese HH-Stelle schon immer gibt, nur hat früher ein Mitarbeiter der Verwaltung über die Mittelvergabe entschieden. Diese HH-Stelle steht den Vereinen für sonstige Erholungseinrichtungen zu Verfügung, die Sportvereine erhalten Unterstützung aus OBM-Mitteln.

Über eine Beteiligung der OBM bei größeren Anschaffungen der Vereine ist nachzudenken. Eine Überarbeitung der Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports und der Sozialarbeit scheint erforderlich und sollte dem allgemeinen Bedarf angepasst werden.

TOP 10. Grundschule Wallendorf- Finanzierung

In einem Gespräch zwischen Frau Spaller und den Verantwortlichen der Einheitsgemeinde Leuna ging es um die Verträge, die noch aus Mitte der 1990er Jahren stammen. Darin sind bereits die Kosten auf die Nutzergemeinden umgelegt worden. Die Position Abschreibung treibt die Kosten in die Höhe. In der Vergangenheit hat Wallendorf seine Investitionen darüber refinanziert.

Vorgesehen ist ein neuer Vertrag - ähnlich dem mit der Stadt Merseburg - ohne die Position Abschreibung. Leuna überlegt eventuell, die Grundschule in Kötzschau zu erweitern, was den Bestand der Grundschule in Wallendorf in Gefahr bringt. Das soll auf jeden Fall vermieden werden.

Herr Sachse sichert Frau Spaller seine Unterstützung zu.

TOP 11. Informationen über die Auslastung der Kindereinrichtungen

Frau Spaller berichtet:

Die Kindereinrichtungen sind alle ausgelastet. Die Nachfrage ist enorm gestiegen. Zum Teil wird mit Ausnahmegenehmigungen gearbeitet. Nur Wallendorf hat noch ein wenig freie Kapazitäten. In den Kindereinrichtungen wurde bereits durchgesetzt, keine Fremdkinder mehr aufzunehmen. In der Verwaltung werden zentrale Wartelisten geführt. Bestreben ist, dass diese ausgewogen und sozial gerecht sind.

Im nächsten Jahr werden 2,7 VbE mehr als in diesem Jahr benötigt. Es ist kaum noch qualifiziertes Personal zu finden.

Frau Spaller regt an, die Arbeitsgruppe Kindereinrichtungen / Grundschulen mit der Bearbeitung/Auswertung der Wartelisten zu beauftragen.

Herr Albrecht bekräftigt, dass mit Wartelisten gearbeitet werden muss. Laut Gesetz hat zwar jedes Kind in Sachsen-Anhalt einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz in der Wohngemeinde. Darin ist aber nicht verankert wann, in welchem Ortsteil und in welcher Einrichtung. Die Gemeinde kann nicht immer nur neu bauen, irgendwann gehen die Geburtenzahlen zurück.

Herr Sachse fasst zusammen: Die Arbeitsgruppe Kindereinrichtungen/Grundschulen wird mit der Erarbeitung einer erträglichen Warteliste beauftragt. Das Thema Tagesmütter wird zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen.

TOP 12. Informationen über die Situation im Hort Wallendorf

Frau Spaller berichtet:

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 7. 7. 2011

Die Räumlichkeiten im Hort in Wallendorf sind nicht mehr ausreichend. Es gibt für die 43 Kinder ab kommenden Schuljahresbeginn nur einen ausgebauten Dachboden in der Grundschule. Ein Klassenraum wird für die Betreuung dazu genommen werden müssen. Derzeit haben die Kinder im Freien keine Spielmöglichkeiten, der Schulhof ist trist.

Des weiteren ist der Hort eine Außenstelle der Kindertagesstätte. Die Erzieher verrichten früh ihren Dienst in der Kita und nachmittags im Hort. Die Leiterin der Kindereinrichtung leitet gleichzeitig den Hort. Bestrebungen der Verwaltung zielen darauf ab, dies zu ändern. Ab 2012 soll ein eigener Unterabschnitt „Hort Wallendorf“ mit eigenen HH-Stellen eingerichtet werden.

Herr Sachse erklärt den Hort Wallendorf zu einem Primärobjekt und sichert seine Unterstützung zu. An der Außengestaltung muss dringend etwas getan werden. Ein eigener Hortleiter ist dringend notwendig.

TOP 13. Sonstiges

- Herr Gasch ist von seinem Ortsrat beauftragt worden, den Pachtvertrag mit dem Sportverein zu kündigen. Der Ortsrat hat Vorstellungen geäußert, wie sich der Sportverein im Dorf weiter etablieren kann. Eine positive Reaktion ist bisher nicht erfolgt. Der Sozialausschuss wird von Röglitz gebeten, bei Bedarf unterstützend einzugreifen.

TOP 14. Anfragen

- Frau Mohr spricht die Situation im Museum Korbetha an und fragt Frau Spaller, wofür die Personalkosten in Höhe von 1.200 € auf der Kostenstelle gedacht sind. Die Gelder sind für ein Leuchtturmprojekt eingestellt (Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige 100 € pro Monat). Die Verträge werden zwischen der Gemeinde, dem Verein und dem ehrenamtlich Tätigen geschlossen
- Frau Pippel informiert, dass am 20. 7. 2011 in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr das MDR-Meckermobil in Schkopau steht.
- Herr Gasch berichtet, dass Röglitz von DOW 2.500 € Fördergelder erhalten hat zum Aufbau einer Lesestube.
- Herr Pomian lädt für den 8. 7. 2011 um 14:00 Uhr alle Anwesenden ein zum 10jährigen Jubiläum der Kindereinrichtung in Wallendorf.
- Herr Sachse gibt als nächsten Sitzungstermin des Sozialausschusses den 16. August 2011 bekannt und beendet um 20:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.


Günther Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollantin

**Niederschrift
über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
der Gemeinde Schkopau am 07. 07. 2011**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift
------	--------------

Gemeinderatsvorsitzender in Ausschüssen

Wilfried Eckl Freie Wähler/FDP/Grüne

Vorsitz

Günter Sachse SPD

Mitglied

Annamari Gellert Die Linke

Thomas Jentsch CDU

Andreas Marx Freie Wähler/FDP/Grüne

Elke Mohr Freie Wähler/FDP/Grüne

Bernhard Riesner Freie Wähler/FDP/Grüne

Dr. Rolf Strauch CDU

sachkundiger Einwohner

Michael Arlet CDU

Heidrun Günther-Herse parteilos

Torsten Haring Freie Wähler

Günter Fünke
Bernd Raymond CDU

Michael Schneider parteilos

Ingeborg Schroeder SPD

Ortsbürgermeister

Andreas Gasch Freie Wähler

Andrej Haufe CDU

Günter Merkel Freie Wähler/FDP/Grüne

hfe

J. Gellert bis 1950

T. Jentsch

A. Marx

B. Riesner

D. Strauch

entschuldigt

H. Günther-Herse

T. Haring

B. Raymond

entschuldigt

A. Gasch

entschuldigt

Niederschrift

**über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
der Gemeinde Schkopau am 07. 07. 2011**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Sabine Pippel	CDU
Hans-Joachim Pomian	CDU
Wolfgang Specking	Einzelbewerber
Edith Uhlmann	CDU
Patrick Wanzek	SPD

[Handwritten signatures and notes on lined paper]
Pippel
Pomian
Specking
Uhlmann
entw. Uhlmann

Bürgermeister

Detlef Albrecht

[Handwritten signature]

Amtsleiter

Wolfgang Schmidt

Martina Spaller

Doris Tiesler

[Handwritten signature]
Tiesler

Matthias Weiß

Protokollant

Martina Thomas

[Handwritten signature]